

## Schulinternes Curriculum für die Qualifikationsphase I.1 im Fach Deutsch - Leistungskurs

		Unterrichtsvorhaben I			
		Thema: Epochenumbruch 19./20. Jahrhundert – Aufbruch in die Moderne			
Inhaltliche Schwerpunkte		Kompetenzen: Die SuS können...			
		Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>                      Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt „unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart</p> </div>	P R O D U K T I V	<u>Übergeordnete Kompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren.</li> <li>Lyrische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten.</li> <li><u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen.</li> <li>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.</b></li> <li><b>die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.</b></li> <li><b>Europa: Besonderheiten lyrischer Texte im europäischen Vergleich untersuchen (epochenabhängig, z.B. Expressionismus)</b></li> </ul>
	R E Z E P T I V	<ul style="list-style-type: none"> <li><u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen</li> <li>Sprachlich-stilistische Mittel in lyrischen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen</li> <li><u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen</li> <li>aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen.</li> <li>lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren</li> <li>lyrische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert - einordnen</li> <li>die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>ggf. durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln.</b></li> </ul>

Zum Europagedanken: Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext vor dem Hintergrund der Vielfalt Europas kennenlernen

Überprüfungsformen:

Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionale Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen</li> <li>• Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien</li> <li>• Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation - Zusammenfassung von Texten</li> </ul>
Analyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse eines lyrischen Textes / einer medialen Gestaltung</li> <li>• vergleichende Analyse von Gedichten</li> </ul>
Argumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten - Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts</li> <li>• Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien</li> <li>• Argumentation auf der Basis von vorgegebenem Material</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Spracherwerbsmodelle und -theorien

<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <b>Sprache:</b> <b>Spracherwerbsmodelle</b>		Kompetenzen: Die SuS können...			
		Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</b></li> <li>• <b>Komplexe Sachtexte zu fachbezogenen Themen</b></li> </ul>	P R O D U K T I V	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten,</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>			

R E Z E P T I V	<ul style="list-style-type: none"> <li>grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.</li> <li>Die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen.</li> <li>Phänomene von <b>Mehrsprachigkeit</b> differenziert erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren.</li> <li>aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen.</li> <li>Den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren</li> <li>verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> </ul>
--------------------------------------	--	---	---	---

#### Überprüfungsformen:

Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen</li> <li>Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien</li> <li>Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation - Zusammenfassung von Texten</li> </ul>
Analyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags</li> <li>vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen</li> </ul>
Argumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten - Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts</li> <li>Textgebundene Erörterung</li> <li>Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien</li> <li>Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation</li> </ul>
Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gestaltender Vortrag von Texten</li> </ul>
Metareflexion	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage</li> <li>Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene</li> </ul>

## Unterrichtsvorhaben III

### Thema: Sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <b>Sprache:</b> <b>sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</b>	Kompetenzen: Die SuS können...			
	Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</b></li> <li>• <b>Komplexe Sachtexte zu fachbezogenen Themen</b></li> </ul>	<p style="text-align: center;">P R O D U K T I V</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten,</li> </ul>

R E Z E P T I V	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache</b> (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,</li> <li>• <b>Sprachvarietäten</b> in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen</li> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren.</li> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen.</li> <li>• Den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternatives Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>• sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> </ul>
--------------------------------------	---	---	---	---

**Überprüfungsformen:**

Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen</li> <li>• Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien</li> <li>• Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation - Zusammenfassung von Texten</li> </ul>
Analyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags</li> <li>• vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen</li> </ul>
Argumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten - Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts</li> <li>• Textgebundene Erörterung</li> <li>• Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien</li> <li>• Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation</li> </ul>
Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltender Vortrag von Texten</li> </ul>
Metareflexion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage</li> <li>• Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene</li> </ul>

## Schulinternes Curriculum für die Qualifikationsphase I.2 im Fach Deutsch - Leistungskurs

### Unterrichtsvorhaben IV

**Thema:** Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten  
u. a. Nathan der Weise (G. E. Lessing)

		Kompetenzen: Die SuS können...			
		Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> <b>Thema:</b> <b>Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten- Nathan der Weise</b>	P R O D U K T I V	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren</li> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren dramatischen Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</li> <li>• ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe dramatische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen.</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</li> </ul>
		<b>Unter besonderer Berücksichtigung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen</li> </ul>			

<p>historischen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</li> </ul>	<p>R E Z E P T I V</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen</li> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>Dramatische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und deren Problematik</li> <li>Die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern.</li> <li>an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> <li>verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,</li> <li>eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen</li> <li>den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,</li> </ul>
--	--	--	---	---	---

Überprüfungsformen:

Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen</li> <li>Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien</li> <li>Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation - Zusammenfassung von Texten</li> </ul>
Analyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse eines dramatischen Textes / einer medialen Gestaltung</li> <li>Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags</li> </ul>
Argumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten - Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts</li> <li>Erörterung eines Sachtextes</li> <li>Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien</li> <li>Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation</li> </ul>
Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen</li> <li>Gestaltender Vortrag von Texten</li> </ul>
Metareflexion	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage</li> <li>Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene</li> </ul>

## Unterrichtsvorhaben V

### Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters am Beispiel von Büchners „Woyzeck“

		Kompetenzen: Die SuS können...			
		Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p><b>Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters Am Beispiel des Dramas „Woyzeck“</b></p>	P R O D U K T I V	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in ihren dramatischen Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren.</li> <li>ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen.</li> <li>komplexe dramatische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,</li> <li>eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen</li> <li>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</b></li> </ul>
	R E Z E P T I V	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>Dramatische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen.</li> <li>an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> <li>verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,</li> <li>eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.</b></li> </ul>
<p><b>Unter besonderer Berücksichtigung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>strukturell unterschiedliche Dramentexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</li> </ul> <p><i>(Die Behandlung des Dramas „Woyzeck“ ist ein Beschluss der Fachkonferenz)</i></p>					

Überprüfungsformen:

Darstellung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen</li><li>• Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien</li><li>• Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation - Zusammenfassung von Texten</li></ul>
Analyse	<ul style="list-style-type: none"><li>• Analyse eines dramatischen Textes / einer medialen Gestaltung</li><li>• Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags</li></ul>
Argumentation	<ul style="list-style-type: none"><li>• Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten - Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts</li><li>• Erörterung eines Sachtextes</li><li>• Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien</li><li>• Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation</li></ul>
Gestalten	<ul style="list-style-type: none"><li>• Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen</li><li>• Gestaltender Vortrag von Texten</li></ul>
Metareflexion	<ul style="list-style-type: none"><li>• Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage</li><li>• Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene</li></ul>

# Schulinternes Curriculum für die Qualifikationsphase II.1 im Fach Deutsch -Leistungskurs

## Unterrichtsvorhaben I

### Thema: Die strukturelle Entwicklung erzählerischer Texte in zeitlicher Betrachtung

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Die strukturelle Entwicklung erzählerischer Texte in zeitlicher Betrachtung unter besonderer Berücksichtigung epischer Texte: Arno Geiger „Unter der Drachenwand“ und weitere erzählerische Texte.</p> <p><b>Texte:</b> strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</p>	P R O D U K T I V	Kompetenzen: Die SuS können...			
		Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
		<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschafts-orientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung von Visualisierungen darstellen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</b></li> <li><b>die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.</b></li> </ul>

R E Z E P T I V	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen</li> <li>strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,</li> <li>die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern,</li> <li>aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> </ul>
--------------------------------------	--	--	---	---

**Zum Medienkonzept:**

Eine filmische Umsetzung in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung im Hinblick auf ihre Wirkung analysieren

**Zum Europagedanken: Lebensentwürfe im Hinblick auf deren europäischen Hintergrund kennenlernen**

**Überprüfungsformen:**

Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen</li> <li>Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Zusammenfassung von Texten</li> </ul>
Analyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse eines literarischen Textes / einer medialen Gestaltung</li> <li>vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen</li> </ul>
Argumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten</li> <li>Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts</li> <li>Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien</li> </ul>

## Unterrichtsvorhaben II

### Thema: Das Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit

Inhaltliche Schwerpunkte		Kompetenzen: Die SuS können...			
		Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  <b>Das Verhältnis von Sprache, Denken, und Wirklichkeit, Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese</b></p> </div> <p><b>Texte:</b> komplexe, auch längere Sachtexte</p>	P R O D U K T I V	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen.</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.</li> </ul>
	R E Z E P T I V	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden,</li> <li>• <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern,</li> <li>• die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden</li> <li>• komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</li> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen.</li> <li>• eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Seriosität; fachliche Differenziertheit).</li> </ul>

**Zum Medienkonzept:**

Filmisches Erzählen im Horizont kontroverser Positionen der Medientheorie analysieren

**Zum Europagedanken: Vergleich verschiedener europäischer Sprachen hinsichtlich ihres Einflusses auf die jeweilige Weltsicht**

**Überprüfungsformen:**

Darstellung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen</li><li>• Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien</li><li>• Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation</li><li>• Zusammenfassung von Texten</li></ul>
Analyse	<ul style="list-style-type: none"><li>• Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags</li><li>• vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen</li></ul>
Argumentation	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhaltes</li><li>• Erörterung eines Sachtextes</li><li>• Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien</li><li>• Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation</li></ul>

## Schulinternes Curriculum für die Qualifikationsphase II.2 im Fach Deutsch - Leistungskurs

### Unterrichtsvorhaben III

#### Thema: Kontroverse Positionen der Medientheorie/Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

		Kompetenzen: Die SuS können...			
		Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Kontroverse Positionen der Medientheorie Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p> </div> <p>Texte: komplexe, auch längere Sachtexte</p>	P R O D U K T I V	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden</li> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• mit Hilfe geeigneter Medien selbständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.</li> <li>• Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.</li> </ul>

R E Z E P T I V	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Übergeordnete Kompetenz:</u> Sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen</li> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.</li> <li>• Kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</li> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern.</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> </ul>
--------------------------------------	---	---	--	--

**Zum Medienkonzept:**

Vergleich unterschiedlicher Nachrichtenformate in verschiedenen Medien

**Zum Europagedanken:**

Präsentation von Informationen in verschiedenen europäischen Nachrichtensendungen vergleichen.

**Überprüfungsformen:**

Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen</li> <li>• Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien</li> <li>• Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation</li> <li>• Zusammenfassung von Texten</li> </ul>
Analyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags</li> <li>• vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen</li> </ul>

Argumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhaltes</li> <li>• Erörterung eines Sachtextes</li> <li>• Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien</li> <li>• Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation</li> </ul>
---------------	--

### Unterrichtsvorhaben IV

**Thema:** Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

Kompetenzen: Die SuS können...

Sprache

Texte

Kommunikation

Medien

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</p>	<p>P R O D U K T I V</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Übergeordnete Kompetenz:</u></li> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• mit Hilfe geeigneter Medien selbständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>• Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.</li> <li>• Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.</li> </ul>
<p>Texte: komplexe, auch längere Sachtexte</p>	<p>R E Z E P T I V</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Übergeordnete Kompetenz:</u></li> <li>• Sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen</li> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.</li> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern,</li> <li>• Verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</li> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern.</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> </ul>

**Zum Medienkonzept:**

Vergleich unterschiedlicher Nachrichtenformate in verschiedenen Medien

**Zum Europagedanken:**

Präsentation von Informationen in verschiedenen europäischen Nachrichtensendungen vergleichen.

**Überprüfungsformen:**

Darstellung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen</li><li>• Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien</li><li>• Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation</li><li>• Zusammenfassung von Texten</li></ul>
Analyse	<ul style="list-style-type: none"><li>• Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags</li><li>• vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen</li></ul>
Argumentation	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhaltes</li><li>• Erörterung eines Sachtextes</li><li>• Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien</li><li>• Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation</li></ul>